

Mi, 25. Jan. 2023

Pflugscharen zu Schwertern?

Dem Frieden eine Chance geben – wie kann das mit dem Blick auf die Bibel gelingen? Halten wir uns an die Verheißung aus Micha 4,3: "Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg." Oder müssen wir der Aufforderung aus Joel 4,9+10 nachkommen: "Alle Krieger sollen anrücken und heraufziehen. Schmiedet Schwerter aus euren Pflugscharen und Lanzen aus euren Winzermessern!" Wie werden wir in kriegerischen Konflikten der Botschaft Jesu gerecht? Darüber kommen zwei Pfarrer ins Gespräch, der eine katholischer Priester im Ruhestand und Mitglied bei „Pax Christi“, der andere evangelischer Militärpfarrer in Hardheim und Walldürn.

Dr. Wolfgang Gramer

Katholischer Priester, Pfarrer im Ruhestand in Bietigheim-Bissingen
Mitglied in der Internationalen Katholischen Friedensbewegung „pax christi“ und dort Geistlicher Beirat im Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart von 1972 – 1988 sowie von 2013 – 2019, ehemaliger Beistand für Kriegsdienstverweigerer.



Bernhard Schaber-Laudien,

Jahrgang 1968, nach verschiedenen Pfarrstellen in der Ev. Landeskirche Württemberg seit 2019 inzwischen Militärpfarrer in Hardheim und Walldürn. Bernhard Schaber-Laudien ist verheiratet und hat 4 Kinder.



Eine Veranstaltungsreihe der „Ökumenischen Werkstatt Theologie“ Bietigheim-Bissingen

Jeweils am Mittwochabend von 19 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus der Evangelischen
Friedenskirche Bietigheim-Bissingen, Bolzstraße 14.

Eine Anmeldung wird erbeten an das Pfarramt
der Stadtkirche Bietigheim:

Telefon ■ 07142/42038

E-Mail ■ Pfarramt.Bietigheim.Stadtkirche@elkw.de

Seminarbeitrag:

Alle vier Abende: 22 €

Teilnahme an Einzelabenden ist möglich: 7 € pro Abend

Bezahlung des Seminarbeitrags
an der Abendkasse oder per Überweisung.

Bankverbindungen
der Gesamtkirchengemeinde Bietigheim

Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE42 6045 0050 0007 0000 72
BIC: SOLADES1LBG

Stichwort
Teilnahmegebühr
Werkstatt Theologie

Volksbank Ludwigsburg
IBAN: DE52 6049 0150 0430 0790 01
BIC: GENODES1LBG

Coronabedingungen

Die Veranstaltung wird in Präsenz mit Onlineübertragung stattfinden. Grundsätzlich hilft uns eine frühzeitige Anmeldung bei unserer Planung. Für eine Onlineteilnahme an einem oder mehreren Abenden ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Für die Präsenzveranstaltung empfehlen wir das Tragen eines Mund-Nasenschutzes. Achten Sie bitte auch auf unsere Homepage www.bietigheim-evangelisch.de.



14. Werkstatt Theologie



Dez 2022
Jan 2023

**CHRISTLICHE
FRIEDENSETHIK
AUF DEM PRÜFSTAND**

www.bietigheim-evangelisch.de

Suche Frieden und jage ihm nach (Psalm 34,15)

Die Jahreslosung von 2019 ist mir noch im Ohr und im Herzen. In Predigten und Andachten wurde das Thema Frieden in den Mittelpunkt gestellt, immer auch mit dem Tenor: Frieden geht nur gemeinsam, in gegenseitiger Rücksichtnahme, gewaltfrei, Frieden sei nicht die Abwesenheit von Krieg. Viele Jahrzehnte lang stand nicht in Frage, dass „Schwerter zu Pflugscharen“ ein Weg zum Frieden ist.



Heute stehen nicht nur wir Christen wieder vor der Frage, wie Frieden überhaupt erreicht und erhalten werden kann, wenn sich eine Regierung für den Krieg entschieden hat und ihn erbittert führt. Die Folgen des Krieges spüren wir überall. Durch Energiekrise und Inflation wird auch der soziale Frieden bei uns gefährdet.

Die diesjährige Werkstatt Theologie versucht mit Ihnen an 4 Abenden darüber ins Gespräch zu kommen. Die Wege zum Frieden werden dabei durchaus kontrovers zur Sprache kommen. Dazu konnten wir wieder interessante Referenten gewinnen.

Ihr Team der Werkstatt Theologie
**Sabine Leibbrandt, Renate Schmid-Duenas,
Steffi Gauger, Dieter Petri,
Bernhard Ritter, Christian Turrey**

Mi, 30. Nov. 2022
Prof. Dr. Harbeck-Pingel

Zeitenwende in der Friedensethik



Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist der Begriff „Zeitenwende“ verbunden. In christlichen Kreisen wird gefragt, ob eine Zeitenwende auch eine neue „Friedensethik“ braucht, zugespitzt in der Frage „Frieden schaffen mit oder ohne Waffen?“ Neun Monate nach Kriegsbeginn wird jetzt diskutiert: Wer definiert Zeitenwenden? Wieviel Zeitenwenden vertragen Gesellschaften pro Jahrzehnt? Was ist der Unterschied zwischen Ethik und Friedensethik? Was bedeutet Frieden in christlichen Perspektiven, hinausgehend über militärische oder nichtmilitärische Konfliktlösungen?

Bernd Harbeck-Pingel, Prof. Dr. theol., Systematische Theologie, Evangelische Hochschule Freiburg, Wissenschaftlicher Direktor des Friedensinstituts Freiburg.

Mi, 14. Dez. 2022
Erzbischof em. Dietrich Brauer

Begegnungen und Erfahrungen mit der Orthodoxen Kirche in Russland



Als Pfarrer und Erzbischof der Ev. Kirche in Moskau zu arbeiten, eine Minderheitskirche zu leben und zu gestalten, ist eine besondere Herausforderung. Die orthodoxe Tradition dominiert und prägt das Land und bekommt vom Staat vielseitige Unterstützung. Deshalb sind die konstruktiven Kontakte zu der „Russischen Kirche“ von großer Bedeutung. Aufgrund ihrer langen Geschichte und Verwurzelung in der Gesellschaft wird die kleine ev. Kirche der „Andersgläubigen“ als Dialogpartner meistens wahrgenommen.

Es kommt zu zahlreichen Begegnungen mit dem Patriarchen, intensive Zusammenarbeit mit dem Außenamt des Moskauer Patriarchats, Gespräche mit den für einzelne Regionen und Arbeitsbereiche zuständigen Metropoliten.

Dietrich Brauer war ab 2010 im bischöflichen Amt im Europäischen Russland tätig und von 2014 bis 2022 Erzbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland; zu Beginn des Ukrainekriegs 2022 musste er mit seiner Familie nach Deutschland fliehen.

Mi, 11. Jan. 2023
Rainer Schmid

Pazifist*innen sind die besseren Realist*innen!



Die gegenwärtige Krise der Kirche ist auch eine Chance, sich wieder an Jesus Christus zu erinnern. Er hat – im Zusammenhang seiner Reich-Gottes-Botschaft – jede militärische Gewalt abgelehnt, auch die stellvertretende Notwehr. Die Christen der ersten 300 Jahre verstanden diese Botschaft sehr gut. Alle Bischöfe (bzw. Kirchenväter) der ersten 300 Jahre predigten vehement gegen Rüstung, Militär und Krieg. Zehn bis 15 Generationen lang lehnten Christen den Kriegsdienst ab. Ab Kaiser Konstantin hat diese pazifistische Haltung leider nur in marginalisierter Form am Rand der Kirche überlebt.

Rainer Schmid, evang. Theologe, Religionslehrer, aktiv im Internationalen Versöhnungsbund und in der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG-VK).

Veranstalter

Evangelische Kirchen Bietigheim, Bissingen/Enz und Metterzimmern, Katholische Kirche Bietigheim-Bissingen. Unterstützt von der Katholischen Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg e.V.